



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
08.08.2014

Sanktionen und Einfuhrverbote im Rußlandhandel – ein Thema für München?

Im Gefolge der unlängst beschlossenen EU-Sanktionen gegen Rußland macht sich unter deutschen Unternehmen Nervosität wegen möglicher Handelseinbußen breit. Rund 6200 deutsche Firmen unterhalten z.T. enge und dauerhafte Geschäftsbeziehungen zu russischen Partnern. Nach Einschätzung von Fachleuten hängen am Rußland-Geschäft deutscher Unternehmen etwa 300.000 Arbeitsplätze in Deutschland. Bei der deutsch-russischen Handelskammer wird prognostiziert: „Diese Sanktionen treffen den klassischen deutschen Mittelständler mit 100, 150 Angestellten und einem hohen Russland-Anteil.“ (Quelle: <http://www.onvista.de/news/russland-sanktionen-machen-deutsche-wirtschaft-nervoes-1050849>). Bei einzelnen Firmen machen sich bereits Handelseinbußen bemerkbar, so etwa bei dem in München ansässigen Lkw-Bauer MAN. – Auch von den als Reaktion auf die EU-Sanktionen verhängten russischen Einfuhrverboten sind deutsche Unternehmen und Wirtschaftsbranchen betroffen. – Es stellen sich Fragen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Mit welchen Auswirkungen für Münchner Firmen rechnet die LHM als Folge der Sanktionen bzw. Einfuhrverbote im Handelsverkehr mit Rußland?
2. Inwieweit würde die Münchner Energieversorgung ggf. durch einen Ausfall/Rückgang russischer Öl- und Gaslieferungen in Mitleidenschaft gezogen?

A handwritten signature in purple ink, appearing to read 'Karl Richter', is written over the second question.

Karl Richter
Stadtrat